En Samschtig zum Knuutsche

von Jack Thorne
Regie: Reto Ott
Bearbeitung: Reto Ott
Produktion: SRF 2012, 51 Minuten

Der englische Autor Jack Thorne wurde 2016 schlagartig bekannt, als er zusammen mit Joanne K. Rowling das Theaterstück "Harry Potter and the Cursed Child" schrieb. Bereits 2011 realisierte SRF die Schweizer Version seines Hörspiels "People Snogging in Public Places" mit Joel Basman und Martin Hug.

Das Jahr 1994 sorgt für eine radikale Veränderung im Leben der Familie Kellenberger. Sie nimmt Onkel Toni bei sich auf, den Bruder der Mutter. Toni ist nach jahrelanger Behandlung in der Psychiatrie nicht mehr in der Lage, ein selbständiges Leben zu führen. Zwar ist er nicht mehr aggressiv, doch sorgt der Umgang mit ihm für familiären Konfliktstoff. Besonders Sohn Martin fühlt sich weiter ausgegrenzt. Martin ist ein Sonderling, der keinen Kontakt zu den Mitschülern findet und sich deshalb für einen Autisten hält. Dazu kommt die Furcht, es könnten sich auch bei ihm mentale Störungen zeigen wie bei Toni. Aber dann beginnt jener Samstag, an dem der Traum von der grossen Party mit Musik und Knutschen zerplatzt - und Martin stattdessen sich und seinen Onkel völlig neu kennen lernt.

Jack Thorne schildert in zuweilen drastischen, aber immer wieder humorvoll zugespitzten Szenen, wie ein jugendlicher Aussenseiter versucht, mit den Zumutungen des Lebens fertig zu werden. Dazu benutzt er eine raffinierte Technik nicht-linearer Rückblenden und arbeitet mit Geräuschen, Musiktiteln und TV-Ausschnitten, die für das Leben in den frühen 1990er-Jahren prägend waren. So lädt das Hörspiel auch in der Schweizer Version zu einer vergnüglichen akustischen Wiederbegegnung mit einer noch nicht ganz vergangenen Epoche ein.

Martin: Joel Basman

Toni, sein Onkel: Martin Hug

Anita, seine Mutter: Eleni Haupt

Ruedi, sein Vater: Ernst Sigrist

Karin, seine Schwester: Carolin Schär

Tom, Mitschüler: Aaron Arens

Lisa, Mitschülerin: Vanessa Comte

Tom's Vater: Andrea Bettini

Sprechende Uhr: Patricia Moreno

Arzt: Michael Luisier

Gitarren-Double: Johannes Mayr